

Bauen in unmittelbarer Nähe zur Natur

Aus ehemaliger landwirtschaftlicher Nutzfläche am Lindenweg wird Baufläche für 14 Einfamilienhäuser

Innerhalb von nur zehn Monaten hat die Gemeinde die Voraussetzungen für ein neues attraktives Baugebiet geschaffen. Die Verlagerung des Milchfuhrbetriebes Hermer nach Horst und der damit verbundene Grundstücksverkauf am Lindenweg ermöglichen ein kleines Baugebiet im Grünen.

Von Sylvia Kaufmann

Heidgraben. Zur Verwirklichung des Ziels, mit attraktiven Baugrundstücken junge Familien im Ort zu halten und Neubürger zu gewinnen, ist die Gemeinde auf einem guten Weg.

Noch vor der Sommerpause wurde die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes und der Bebauungsplan 17 als Voraussetzung für die Baureife am Lindenweg auf dem Gelände des Hofes Hermer verabschiedet und vor wenigen Tagen ein städtebaulicher Vertrag zur Erschließung des Baugebietes zwischen der Gemeinde und dem Träger der Baumaßnahme unterzeichnet. Wie bereits an der Grenzstraße arbeitet die Gemeinde auch diesmal mit der Grundstücksgesellschaft Ohlenkamp GmbH, einem Unternehmen der Martens- & Kühl Gruppe zusammen. Denn das



Lisa Stumpenhagen vom Team Planen und Bauen des Amtes Moorreege, Heidgrabens Bürgermeister Udo Tesch, Michael Martens, Geschäftsführer der Grundstücksgesellschaft Ohlenkamp, Stefanie und Thorsten Hermer, die ihren Milchfuhrbetrieb nach Horst verlagern, sowie Pascal, Marcel und Phillip Hermer zeigen, wo ab 2010 das Bauen im Grünen am Lindenweg möglich ist.

Unternehmen hat die durch den Umzug des Milchfuhrbetriebes Hermer von der Familie zum Kauf angebotene Grundstücks- und landwirtschaftliche Fläche erworben, wird die Erschließung vornehmen und bietet die Baugrundstücke zum Kauf an.

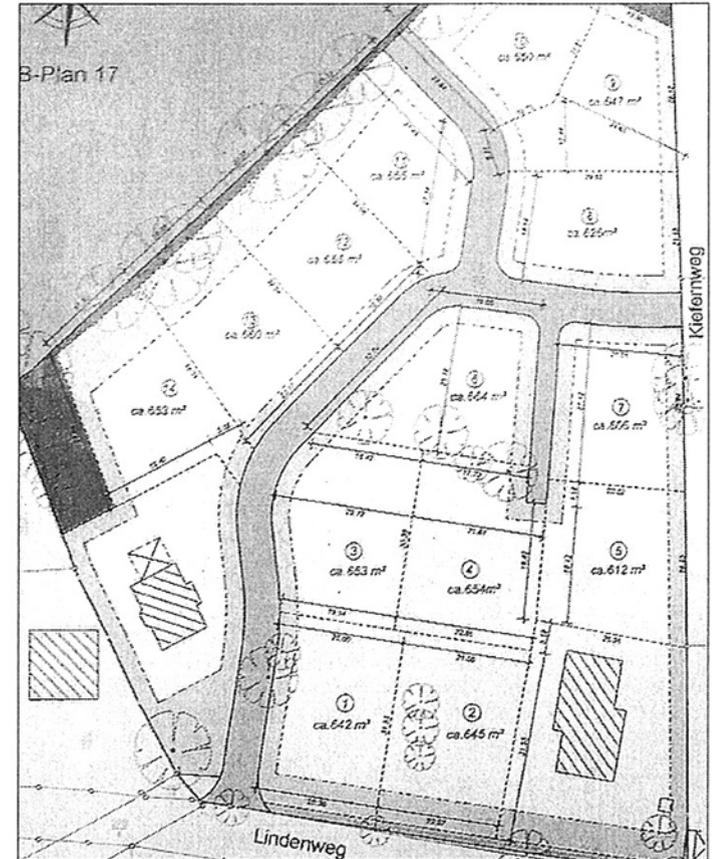
„Erste Interessenten gibt es bereits“, so Michael Martens, Geschäftsführer und Gesellschafter der Grundstücksgesellschaft Ohlenkamp. Er lobt die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde sowie die Unterstützung des Amtes Moorreege und des Planungsbüros Maysack-

Sommerfeld. 14 Baugrundstücke mit Grundstücksgrößen von 600 bis 660 Quadratmetern stehen für die Bebauung mit Einfamilienhäusern in individueller Bauweise zur Verfügung. Der Baugrund sei bestens geeignet und die Festsetzungen im Bebauungsplan großzügig, betont Michael Martens.

Die Erschließungsarbeiten werden wie an der Grenzstraße durch das Unternehmen Simon Nagel aus Wedel erfolgen und sollen, sobald die auf dem Hermer-Grundstück noch notwendigen Abrissarbeiten beendet sind, beginnen. Im Früh-

jahr 2010 könnten die ersten Häuser gebaut werden. „Die Zeitschiene, in den nächsten Monaten zu kaufen und zu planen und im Frühjahr nächsten Jahres in dem voll erschlossenen Gebiet zu bauen, ist ideal“, betont Michael Martens.

Die Erschließung des kleinen Wohngebietes erfolgt über den Lindenweg und den Kiefernweg durch Tempo-6-Wohnstraßen. Die Knickfläche Richtung Naherholungsgebiet bleibt erhalten und geht in Gemeindegut über. Dort wird ein kleines Regenwasserrückhaltebecken entstehen. Interessen-



Bauen am Heidgrabener Lindenweg: In den nächsten Monaten erfolgen die Erschließungsarbeiten, ab Frühjahr 2010 können die ersten Einfamilienhäuser in ruhiger Wohnlage entstehen.

ten finden weitere Informationen zum Bauen am Lindenweg unter www.baugebiet-lindenweg.de.

Thorsten und Stefanie Hermer werden mit ihrem Milch-

fuhrbetrieb bis spätestens Ende des Jahres nach Horst umsiedeln. Ihr Wohnhaus und das Haus der Eltern liegen dann am Rande des entstehenden neuen Wohngebietes.